

Anne Abendroth

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



In und um
Berlin
DROSTE



Anne Abendroth

Wandern für die Seele
in und um

Berlin

20 Wohlfühlwege

Droste Verlag



ALLE WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK



TOUR 1: ALPENLUFT ROYAL

7

Glindower Alpen und Schloss Petzow

10,5 km | 90 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



TOUR 2: DORFROMANTIK

19

Streifzüge durch Marienfelde

7,5 km | 40 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



TOUR 3: WEIDELAND

29

Durch den Landschaftspark Herzberge

7 km | 30 Hm | 2 Std. | Rundweg



TOUR 4: VOGELPARADIES

37

Wanderung am Rangsdorfer See

14 km | 40 Hm | 4,5 Std. | Rundweg



TOUR 5: BERGDUO

45

Entdeckungstour durch den Grunewald

8 km | 110 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



TOUR 6: WEITE BLICKE

55

Aussichtsreich durchs Wuhletal

7,7 km | 60 Hm | 2,5 Std. | Strecke



TOUR 7: DREI-GIPFEL-TOUR

63

Höhenluft schnuppern am Müggelsee

7,5 km | 100 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



TOUR 8: HIMMELSNÄHE

73

Grenzgänge im Süden Berlins

10 km | 30 Hm | 3 Std. | Rundweg



TOUR 9: STADTWANDERN

81

Sightseeing-Tour durch Berlins Mitte

7,5 km | 30 Hm | 2,5 Std. | Strecke



TOUR 10: WALDBADEN

93

Von Rahnsdorf nach Woltersdorf

7 km | 40 Hm | 2,5 Std. | Strecke



TOUR 11: DREI-SEEN-RUNDE

101

Auf Einsteins Spuren durch Caputh

9,3 km | 70 Hm | 3 Std. | Rundweg



TOUR 12: SPREE-IDYLLE

109

Von Rummelsburg zum Plänterwald

10,5 km | 50 Hm | 3,5 Std. | Strecke



TOUR 13: WILDE WEITE

119

Durch die Döberitzer Heide

14,5 km | 50 Hm | 4,5 Std. | Rundweg



TOUR 14: BACHGFLÜSTER

127

Durchs Erpetal nach Hoppegarten

10,5 km | 30 Hm | 3,5 Std. | Strecke



TOUR 15: LÖWENZAHNPFAD

135

Rund um die Schönerlinder Teiche

6,5 km | 10 Hm | 2 Std. | Rundweg



TOUR 16: WIESEN & WASSER

145

Rund um Gatow

12,4 km | 100 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 17: INSELFRISCHE

155

Von Wandlitz zum Liepnitzsee

13,1 km | 80 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 18: FLUSSROMANTIK

165

Von Erkner durchs Lößnitztal

8,5 km | 40 Hm | 2,5 Std. | Strecke



TOUR 19: STILLE WASSER

173

Durch das Tegeler Fließtal

16 km | 50 Hm | 5 Std. | Rundweg



TOUR 20: VILLEN AM SEE

183

Wannsee und Düppeler Forst

12,5 km | 100 Hm | 4 Std. | Rundweg



Liebe Draußenmenschen,

als ich vor vielen Jahren als echte Thüringer Pflanze nach Berlin kam, wollte ich vor allem eines: das Großstadtleben in vollen Zügen genießen! Ich habe die bewaldeten Berge meiner Heimat kaum vermisst, konnte ich doch jetzt jeden Tag in einer anderen gemütlichen Kneipe sitzen, Cappuccino in Straßencafés schlürfen und durch die Clubs tanzen.

Sehr schnell stellte ich aber auch fest, dass sich das Leben in einer der grünsten Großstädte Europas auch in den zahlreichen Parks oder an den glitzernden Seen der Umgebung abspielt, die meist nur eine kurze Bahnfahrt entfernt liegen.

Und so entdeckte ich die vielfältige Stadtnatur und die luftig-lichten Wälder, die mit ihren hohen Kiefern auf sandigem Grund im Sommer so herrlich nach Urlaub am Meer duften. Ich stromerte über Rieselfelder und stibitzte Äpfel auf Streuobstwiesen. Und ich kletterte auf Berge. Dass diese kaum die 100-Meter-Marke überschreiten, störte mich wenig, lag mir doch von ihren Gipfeln mein geliebtes Berlin zu Füßen.

Die grüne Umgebung unserer Hauptstadt eignet sich ganz wunderbar zum Wandern. Gönnen also auch Sie sich eine Auszeit vom pulsierenden Mittendrin und entdecken Sie mit mir auf 20 entschleunigenden Touren die natürliche Schönheit in und um Berlin.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Erkunden!

Anne Abendroth 



NATUR-INFO



KULTUR-INFO



TOUREN-/EVENT-INFO



GENUSS-INFO

- 
- A hiker wearing a yellow jacket and a blue backpack is walking away on a dirt path through a lush green forest. The path is flanked by tall grass and dense trees. The sky is blue with some clouds. In the top right corner, there is a green rounded rectangle containing a list of statistics for the hike.
- 10,5 Kilometer
 - 90 Höhenmeter
 - 3,5 Stunden
 - Rundweg

Auf in die Glindower Alpen



Alpenluft royal

Glindower Alpen und Schloss Petzow



Wir beginnen unsere Tour an der Bushaltestelle **Alpenstraße** und gehen über den Kreisverkehr in die gleichnamige Straße. Nach rund 300 Metern biegen wir rechts in einen schmalen Teerweg ab. Bald passieren wir eine Schranke und endlich weicht der Asphalt einem Wiesenwanderweg, der von saftigem Gras und hochgewachsenen Laubbäumen gesäumt wird. An einer Lichtung erreichen wir einen Wegweiser, der nach rechts in Richtung **Grubenteich** weist. Dann mal los! Vor uns liegt ein Weg, der in leichtem Auf und Ab durch den leuchtend grünen Buchenwald führt. Das für Brandenburg eher untypische Höhenprofil der **Glindower Alpen** ist das Ergebnis jahrelangen Tonabbaus, die recht stattlichen Erhebungen der ehemaligen Abraumhalden dienen uns heute als berlinnahe Kraxelgebiet ohne lange Anfahrt in den alpinen Süden.

Wir folgen dem Wanderweg mit der weiß-grünen Markierung einige Stufen hinunter und erreichen den **Grubenteich**, an dessen Ufer eine Pausenbank steht. Die Vögel zwitschern und obwohl es leicht zu regnen beginnt, sitzen wir hier gemütlich unter den dichten Baumkronen. Weiter geht's entlang des Seeufers, bis wir uns an einer Weggabelung links halten und leicht bergauf gehen. Wir erreichen eine in den Hang gebaute Treppe. Oben angekommen verzweigt sich der Weg mehrfach. Wir halten uns rechts und folgen der weiß-grünen Markierung am Baumstamm. Zugegebenermaßen haben wir den großsprecherischen Namen Glindower Alpen zunächst belächelt. Die steilen Auf- und Abstiege haben es jedoch ganz schön in sich und



Der Name des Ortes **Glindow** leitet sich von dem slawischen Wort *glin* ab, welches so viel wie „Ton“ oder „Lehm“ bedeutet, und zeigt, wie wichtig dieser Rohstoff der Ziegelproduktion schon seit Jahrhunderten für diese Region ist.



Dschungel-Feeling

wir schnaufen uns voran. Im weiteren Verlauf des Weges fühlen wir uns dann endgültig, als wären wir in einem anderen Land und nicht mehr im vertrauten Brandenburg. Die als Totholz liegenden gelassenen Bäume überspannen den Weg wie natürliche Torbögen und sind mit allerlei Pflanzen bewachsen. Der Pfad wirkt wie ein naturbelassener, tropischer Abenteuerspielplatz. Hinter einer wackeligen Brücke aus Rundhölzern geht es wieder über Treppenstufen nach oben. An der nächsten Kreuzung halten wir uns leicht rechts in Richtung **Hexenpfuhl** und treffen bald auf einen breiteren Waldweg, auf dem wir rechts abbiegen. Wir befinden uns nun nicht mehr auf dem weiß-grünen Weg, sondern folgen den rot-weißen Markierungen. Als wir um eine kleine Kurve biegen, steht er plötzlich vor uns: der perfekte, knorrige Kletterbaum. Wir wissen gar nicht, wo wir zuerst hinschauen sollen. Aus nur einer Wurzel erheben sich fünf oder mehr Stammabzweigungen. Die sogenannte **Kaiserlinde** ① macht ihrem Namen alle Ehre.



Für die Seele

Wir wandern über alpin anmutende Wege und durch tropische Gefilde bis an die Ostseedünen des Nordens, ohne Brandenburg auch nur ein einziges Mal zu verlassen.

Nach gut 300 Metern kommen wir an eine Treppe, die uns in ein schmales Bachtal bringt.

Auf einer uralten Brücke mit Rundhölzern aus Ästen und vermoosten Baumstämmen überqueren wir das Rinnsal und klettern über die Stufen auf der anderen Seite wieder steil nach oben. Und die Kraxelei geht weiter. Auch kurz nach dem kleinen **Hexenpfuhl** folgt ein recht knackiger Anstieg über Treppen und Wurzeln, der uns noch mal so richtig aus der Puste bringt.



Kaiserlinde



Auszeitour 1



Auf und ab



Die Region Werder ist für ihre Obstweine bekannt. Jedes Jahr um den 1. Mai herum findet deshalb in der Stadt und auf den umliegenden Obstplantagen das beliebte **Baumblütenfest** statt. Dabei lassen sich neben den leckeren Weinen auch viele kulturelle Highlights genießen.

Kraxelnd verlassen wir das Naturschutzgebiet und erreichen einen breiten, lichten Waldweg, auf dem wir nach links abbiegen, um weiterhin den rot-weißen Markierungen zu folgen.

Der Weg führt uns an einer Wiese vorbei, die wir jedoch rechts liegen lassen. Wir wandern weiter, bis wir einen anderen Waldweg erreichen, auf dem wir zunächst rechts abbiegen, jedoch bei nächster Gelegenheit dem breiteren Pfad nach links folgen. Nun öffnet sich endgültig unser Blick auf die Felder. Nach dem dichten Dschungel müssen sich unsere Augen erst mal an die Freifläche und den Weitblick gewöhnen.

Unser Weg führt uns weiter am Waldrand entlang. Schließlich lassen wir das Feld hinter

uns und gehen geradeaus, vorbei an stattlichen Birken und einem dichten Kiefernwäldchen. Immer wieder sehen wir auch alte Obstbäume, die hier vereinzelt am Wegesrand stehen. Wahrscheinlich sind dies die Reste einer alten **Streubstwiese**, wie sie hier in der Gegend um Werder häufig zu finden sind.

An der nächsten Wegbiegung entdecken wir einen großen Stein, der ein schönes Pausenplätzchen bietet. Nach einer kurzen Rast halten wir uns am Stein links und erreichen nach 300 Metern einen Wegweiser, der uns nach rechts zum Schloss Petzow leitet. Wir treffen auf die ersten Häuser von Petzow und sehen schon bald den Glindower See durch die Bäume glitzern. Hier kann man im **Forellenhof** ② einkehren und sich mit Fischbrötchen, frisch gebackenen Kuchen und anderen



Leckereien stärken. Wir biegen jedoch rechts ab. Kurz nach einem Parkplatz überqueren wir die Fercher Straße und gehen im Uhrzeigersinn um den kleinen **Haussee**, der zur Parkanlage des Petzower Schlosses gehört.

Wir passieren das **alte Waschhaus** mit dem Petzower **Heimatemuseum ③**. Kurz danach erblicken wir am Ende des Hanges das Petzower Schloss, das heute wieder in Privatbesitz ist und als Wohnhaus genutzt wird. Auf der anderen Seite des Sees angekommen, verzweigt sich der Weg und führt scharf links hinauf zum Schloss und leicht links zu einem Aussichtspunkt mit herrlichem **Blick über den Schwielowsee ④**. Wir machen natürlich einen Abstecher zum Aussichtspunkt, bevor wir zum Schloss hinaufgehen. Wir erreichen das **Schloss**, biegen aber zunächst rechts ab, weil wir wissen wollen, wohin der schmale Pfad führt. Der kleine Abstecher bringt uns zur **Anlegestelle der Weißen Flotte Potsdam ⑤**, von dem langen Steg aus können wir noch einmal den ganzen Schwielowsee überblicken. Wir machen uns auf



Blick auf den Schwielowsee

Anlegesteg der Weißen Flotte





Schloss Petzow



den Rückweg und gehen geradeaus am **Schloss Petzow** 6 vorbei. Hier bietet sich ein weiterer Abstecher an: zum **Schlossgarten** 7. Weil der Schlossgarten nicht immer geöffnet ist, sollte man sich auf jeden Fall vorher über seine Öffnungszeiten informieren. Uns zieht es aber mehr zum **Café Drei Kähne** 8 mit seinem schönen Garten, um dort zu verweilen. Nach einer gemütlichen Einkehr mit mexikanischem Kaffee und delikaten Empanadas gehen wir vorbei an der urigen **Gaststätte Fontaneklause** 9, queren eine kleine Straße und laufen zur **Petzower Schinkelkirche** 10. Wer mag, kann hier auch den Kirchturm besteigen, von dem man eine schöne Aussicht über die gesamte Seenlandschaft hat.

Von der Kirche ist es nicht mehr weit bis zu dem uns schon bekannten Parkplatz. Hier gehen wir wieder rechts Richtung Forellenhof. Dort angekommen, folgen wir dem Wegweiser Glindower Alpen links in die Straße Am Rüsterhorn, von der wir zuvor in den Ort gekommen sind. Nach 250 Metern halten wir uns rechts. Ein Schild weist uns hier den Weg zum Ziegeleimuseum. Nach gut 600 Metern kommen wir an eine Abzwei-



Das **Schloss Petzow** und die dazugehörigen Gebäude wurden 1825 in einem Stilmix aus italienischem Kastell und englischem Tudorstil nach Plänen des berühmten preußischen Baumeisters Schinkel errichtet und 1838 um den weit angelegten Gutspark ergänzt.



Schinkelkirche Petzow




gung, der wir rechts folgen und unseren Weg entlang des Ufers des Glindower Sees fortsetzen. Nachdem wir das **Rüsterhorn** passiert haben, erreichen wir wieder den geteerten Weg, der am Ufer entlangführt und dem wir für weitere 500 Meter folgen, bevor wir links in die Alpenstraße abbiegen und uns zurück in Richtung Glindower Alpen begeben. Schon von Weitem können wir den schmucken **Backsteinturm** sehen, in dem das **Märkische Ziegeleimuseum 11** untergebracht ist.

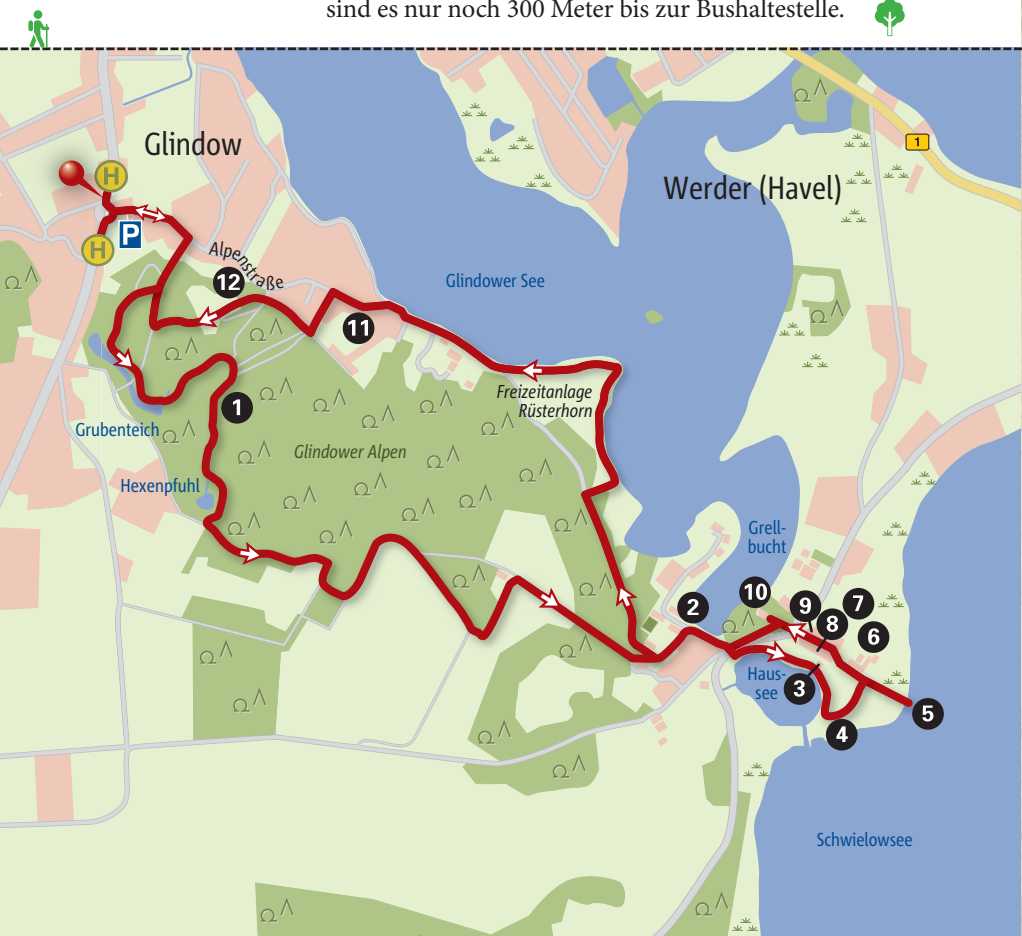
Wir gehen rechts am Turm vorbei. Schon nach wenigen Metern verlassen wir die Hauptstraße und biegen nach links in einen Sandweg ein. Bei nächster Gelegenheit folgen wir dem Weg nach rechts und treffen wieder auf den rot-weiß markierten Wanderweg. Wir gehen jedoch noch nicht in den Wald hinein, sondern entlang der **Kleingartenanlage Am Alpenrand**. Nach kurzer Zeit treffen wir auf einen grün-weiß markierten Weg und sehen schon die Treppen, die uns wieder hoch in die Glindower Alpen führen. Am **Belvedere 12** gibt es ein schönes **Hüttchen** zum Pausieren und besonders in der





Auszeitour 1

blatfreien Jahreszeit kann man hier die Gegend von oben bewundern. Nach einer kurzen Pause folgen wir dem Weg am Häuschen vorbei weiter geradeaus. Wir durchwandern eine **große Sandgrube**, die uns gefühlsmäßig von den Alpen direkt an die weißen Ostseestrände im Norden katapultiert. Am anderen Ende der Grube geht es noch ein letztes Mal hinein in den Wald. Schließlich treffen wir auf einen Querweg, wo uns eine blau-weiße Markierung den Weg nach rechts weist. Bergab gelangen wir wieder an unseren Ausgangspunkt, an dem wir zu Beginn der Tour Richtung Grubensee abgebogen sind. Wir erreichen nach kurzer Zeit die Schranke und an der Straße biegen wir links ab. Nun sind es nur noch 300 Meter bis zur Bushaltestelle. 





Entspannung ★★★★★

Genuss ★★★★★

Romantik ★★★★★



WIE & WANN:

Breite Wiesen-, Wald- und Feldwege, aber auch schmale, zum Teil steile Wurzelpfade, welche bei Eis und Glätte im Winter eher nicht zu empfehlen sind. Einige Passagen erfordern Trittsicherheit!

HIN & WEG:

Auto: Parkmöglichkeiten an der Alpenstraße (kurz hinter dem Kreisverkehr), Glindow, 14542 Werder (Havel) (GPS: 52.357940, 12.910463)

ÖPNV: RE1 bis Bahnhof Werder (Havel), dann Bus 633/641 bis Haltestelle Glindow/Alpenstraße

ESSEN & ENTSPANNEN:

Forellenhof am Schloss Petzow ② Grelle 14, 14542 Werder (Havel), www.forellenhof-schloss-petzow.de

Café Drei Kähne ⑧ Zelterstraße 4 C, 14542 Werder (Havel), www.schlossgarten-petzow.de/cafe-drei-kaehne (nur Mai bis Oktober)

Gaststätte Fontaneklaus ⑨ Zelterstraße 2, 14542 Werder (Havel), Tel. (0 33 27) 4 23 44, www.fontane-klaus-restaurant-werder.eatbu.com

ENTDECKEN & ERLEBEN:

Kaiserlinde ①

Heimatmuseum im Alten Waschhaus ③ Fercher Straße 50 b, 14542 Werder (Havel) OT Petzow, www.petzow-online.de/index.php/petzow/das-waschhaus

Aussichtspunkt Schwielowsee ④ **Steg/Anlegestelle „Weiße Flotte“** ⑤

Schloss Petzow ⑥

Schlossgarten Petzow ⑦ Zelterstraße 4 C, 14542 Werder (Havel) OT Petzow, www.schlossgarten-petzow.de

Schinkelkirche Petzow ⑩

Ziegeleimuseum mit Turm ⑪ Alpenstraße 44, 14542 Werder (Havel) OT Glindow, www.ziegeleimuseum-glindow.de

Aussicht Belvedere mit Rasthütte ⑫